

20 Tipps, damit es in einer Partnerschaft nicht klappt



Ganz im Sinne der „Anleitung zum Unglücklichsein“ von Paul Watzlawik sind diese Tipps eine humorvolle aber doch erst gemeinte Anleitung zum Scheitern einer Partnerschaft.

Es handelt sich um einen Auszug aus:

Martin Koschorke, Führerschein für Paare?, Kleine Texte aus dem Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung, Berlin 2002

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einige Tipps geben, was Sie machen müssten, damit es auf jeden Fall nicht klappt in Ihrer Partnerschaft: 20 kurze Regeln mit 100%iger Garantie.

1. Gib die Hoffnung nie auf, den anderen zu ändern.

Neulich war in den Zeitungen die Scheidungsstory von Mick Jagger zu lesen. Seine Frau, Jerry Hall, sagte nach 27 Ehejahren: „Ich lasse mich scheiden, denn es ist mir leider nicht gelungen, meinen Mann zu ändern. Da muss jetzt eine andere ran.“ Ich fand das sehr bemerkenswert: Nach 27 Jahren erfolgloser Änderungsversuche kommt diese Frau nicht zu der Einsicht, dass es nicht möglich ist, den Partner zu ändern. Nein, sie hält es grundsätzlich immer noch für möglich. Mache es genauso – gib die Hoffnung nie auf, den Partner zu ändern. Du wirst sehen, wie es endet.

2. Höre nicht hin, wenn der andere dir etwas sagen will.

3. Höre nie auf, den anderen von deiner Meinung zu überzeugen.

Gib nicht auf, sie oder ihn zu überreden. Das ist ein todsicheres Mittel sich nicht zu nahe zu kommen.

4. Spare nicht mit den Vorwürfen. Du hast ja genug davon angesammelt.

5. Vermeide strikt, dem Partner etwas Nettes zu sagen.

6. Wenn der andere sich Mühe gibt, etwas Nettes zu sagen oder zu zeigen, übersieh es geflissentlich.

7. Setze den anderen auf die Anklagebank, nimm ihn ins Kreuzverhör und gib die Hoffnung nicht auf, dass du Fehler findest.

Fehler finden sich immer. Und wenn du keine Fehler findest, lass nicht ab. Irgendwann wird der andere sich in Widersprüche verwickeln, und dann hast du ihn doch noch erwischt.

8. Höre nicht auf zu klagen und zu jammern. Du hast Recht, es gibt immer etwas zu beklagen.

9. Jeden Tag eine Verletzung:

Du kannst sicher sein, dass kein Verständnis aufkommt.

10. Du hast immer Recht, und der andere hat immer Unrecht.

Das ist ein sehr wichtiger Satz. Lass dich auf keinen Fall vom Gegenteil überzeugen.

11. Weise Versöhnungsgesten zurück.

Sonst könnte es ja sein, dass ihr euch wieder versteht.

Ein paar Tipps speziell für **Männer**:

12. Vergiss grundsätzlich den Geburtstag deiner Frau.

Damit landest du mit Sicherheit einen Volltreffer, denn sie hat schon darauf gewartet.

13. Lege Dienstreisen, Dienstessen oder Dienstbesprechungen nach Möglichkeit auf euren Hochzeitstag.

14. Mache dich über körperliche Eigenheiten deiner Partnerin lustig.

Das ist ein todsicheres Mittel sie zu kränken.

15. Wenn deine Frau schwanger ist, schau möglichst auffällig nach anderen Frauen.

Auch das ist ein unfehlbares Mittel.

Ein paar Tipps speziell für **Frauen**:

16. Wenn sich dein Mann mit einer Flasche Bier vor dem Fernseher eingerichtet hat, weil er Fußball oder Formel 1 sehen will, dann ist der günstigste Moment zum Saubermachen, etwa mit dem Staubsauger.

17. Der geeignetste Augenblick, mit ihm ein Gespräch über eure Beziehung zu beginnen, ist, wenn er nervös vor dem Computer sitzt, weil das Programm abgestürzt ist.

18. Wenn er absolut nicht mit dir über eure Beziehung sprechen will, so kaufe ihm ein Buch über Partnerschaft nach dem anderen und lege es ihm auf den Nachttisch.

Tipps für **beide**:

19. Versucht, euch immer überreichlich zu versorgen, bis der andere nicht mehr will, und auch dann noch lange nicht aufzuhören.

Das ist ein wunderbar unschuldiges Mittel, sich gegenseitig überdrüssig zu werden.

Und schließlich mein letzter heißer Tipp:

20. Der allerbeste Zeitpunkt, mit deinem Partner über Konflikte zu reden, ist nachts zwischen drei und vier Uhr.

Wenn er schlafen sollte, wecke ihn auf und sage ihm: „Ich kann nicht schlafen. Wir müssen reden. Jetzt!“ Du kannst sicher sein, dieses Gespräch wird ein voller Erfolg.

© EZI - Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung, Berlin

Aus: Martin Koschorke: Führerschein für Paare? - Kleine Texte aus dem Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung, Berlin 2002

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung

Redaktion: Hannes Hoferichter, Beratungsstelle ZeitRaum

